



Jonas Walther, Sarah Stadler, Duilio Gorla und Maurus Signer wollen Junior-Brot-Chef respektive Brot-Chef werden. ZVG

## Dem Publikum zeigen, wie Profis backen

In der Mall des Pilatusmarkts in Kriens/LU findet vom 20. bis 22. September der Final des Brot-Chefs statt. Am Rahmenprogramm kann das Publikum aktiv teilnehmen.

Bevor die Besucher des Pilatusmarkts in Kriens/LU Brote und Backwaren der Brot-Chef-Finalisten verkosten können, müssen sie zuschauen. Doch Teige kneten und Brote formen und backen nehmen einiges an Zeit in Anspruch. Erste Häppchen gibt es erfahrungsgemäss gegen Mittag.

Um das Warten zu verkürzen, können Kinder Spitzbuben dekorieren. Einen Teil der Einnahmen aus dem Verkauf der dekorierten Spitzbuben spendet der Schweizer Bäckerei- und Konditorei-Personal-Verband sbkpv dem Kinderheim Titlisblick. Für Erwachsene

bietet die Brauerei Locher, exklusiver Side-Event-Partner, Themengeber für die Brot-Chef-Finalisten und Sponsor, Appenzeller Bierspezialitäten an.

Am Samstag wählt das Publikum das schönste Schaustück aus den ausgestellten Arbeiten. Der Schweizer Rock 'n' Roller und Singer-Songwriter Reto Burrell wird vor der Siegerehrung für Stimmung sorgen. GABRIEL TINGUELY

### Brot-Chef 2018

20. September, von 8 bis 18 Uhr: Final in der Kategorie Lernende

21. September, von 8 bis 18 Uhr: Final in der Kategorie Ausgebildete

22. September, von 9 bis 13.30 Uhr: Präsentation der Arbeiten mit Publikumsvoting und Preisverleihung



Mehr Informationen unter: [www.hotelgastrounion.ch/sbkpv](http://www.hotelgastrounion.ch/sbkpv)



Mehr Informationen unter: [www.buergenstock.ch](http://www.buergenstock.ch)



Mehr Informationen unter: [www.luganoregion.com](http://www.luganoregion.com)

## Grösstes Hotelmuseum der Schweiz eröffnet



Eins der Ausstellungsstücke: Liftkabine von 1903. BÜRGENSTOCK HOTELS AG

Im Bürgenstock Resort können Gäste ab sofort 145 Jahre Schweizer Hotelgeschichte erleben.

Audrey Hepburn, Sophia Loren und Sean Connery – sie alle residierten schon auf dem Bürgenstock hoch über dem Vierwaldstättersee. Zahlreiche historische Exponate, Modelle und Schaubil-

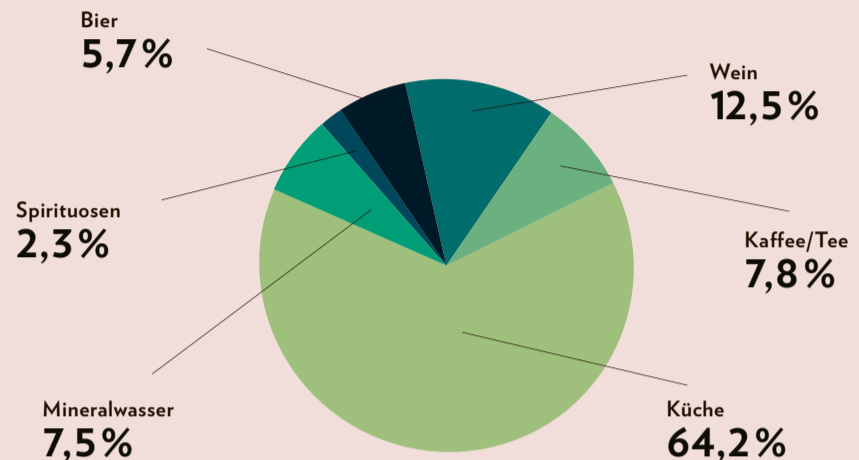
der ermöglichen nun einen Blick in die glamouröse Vergangenheit des Resorts. Historisch wertvolle Substanz wurde erhalten und aufwendig renoviert. So können die Gäste beispielsweise am nierenförmigen Pool aus den 1950er-Jahren den Ausblick geniessen, sich in den denkmalgeschützten Umkleidekabinen in eine andere Zeit versetzen lassen oder im über 100-jährigen Restaurant Ritz-coffier in gediegenem Ambiente dinieren. Zudem bietet der weitläufige Alpine Garden zahlreiche Rückzugsmöglichkeiten.

«Bei der Konzeption des Hotelmuseums wurde darauf geachtet, dieses nahtlos in den bestehenden Hotelbetrieb zu integrieren», sagt Jo Müller, ehemaliger Direktor des Bürgenstock Resorts und Kurator des Museums. Auf einem «Walk of Architecture and History» können Gäste das historische Erbe des Resorts entdecken. An zahlreichen Gebäuden sind Tafeln angebracht, bei welchen mittels QR-Code Informationen in zehn Sprachen aufgerufen werden können. (AHÜ)

## GETRÄNKE MACHEN WENIGER ALS DIE HÄLFTE AUS

Umsatzzusammensetzung aller Schweizer Restaurants 2016

(in Prozent)



Quelle: Branchenspiegel 2018, Gastrosuisse

## Lugano und die Region sind für die Zukunft gerüstet



Das Kunst- und Kulturzentrum, LAC Lugano Arte e Cultura, hat sich schon nach kurzer Zeit einen internationalen Namen gemacht. SWISS-IMAGE

Die fundamentalen Veränderungen des Finanzplatzes führten zu einem dynamischen Prozess der Neuerfindung.

Das Image des reinen Finanzzentrums Lugano ist überholt. «Lugano ist offen für Kultur und Innovation und lässt grossartige urbane Projekte entstehen, die im Laufe der kommenden Jahre den Charakter einer dynami-

schen Stadt prägen werden», sagte der amtierende Stadtpräsident Marco Borradori anlässlich einer Medienpräsentation in Zürich.

Mehr als Sonne und Italianità

Mit der Universität hat sich die Stadt verjüngt. Das Kunst- und Kulturzentrum, LAC Lugano Arte e Cultura, brilliert mit Konzerten und Kunstveranstaltungen. Die zukünftigen Projekte des Sport- und Veranstaltungszentrums mit neuem Stadion und des Touris-

mus- und Tagungszentrums werden in der ganzen Region im Kongress-tourismus neue Möglichkeiten eröffnen.

Die Region steht für viele schöne Clichés: viel Sonne und pittoreske Dörfer wie Carona, Morcote oder Miglieglia. Doch es gibt gemäss Daniela Bagaian, Marketing Direktorin des Ente Turistico del Luganese, viel mehr als das zu entdecken. Zum einen seien hier die traditionellen Badeanstalten am See, die so genannten Lidos wie beispielsweise der Riva Caccia oder der San Domenico. Sie werden zu Orten des Lifestyles, der Begegnungen, Gastronomie oder Partys. So beispielsweise am «Open Gallery»-Anlass vom 1. Dezember, der Kunst in die Stadt bringen wird.

«Lugano ist jung und erfrischend», so Bagaian weiter. Dies einerseits, weil Lugano noch der echte Süden sei. «Hier spricht man italienisch. Man lebt einen Mix von Schweizer Präzision und mediterranem Lifestyle.» Immer wieder gäbe es überraschende Angebote wie beispielsweise die 45-minütige Tour den Olivenweg des Weinbauern Claudio Tamborini entlang. Vor 25 Jahren pflanzte Tamborini Olivenbäume an den Südhängen bei Gandria. Nun erntet er dort jedes Jahr die Früchte für das «Olio del Ceresio extra vergine di oliva».

Aber auch kulturell geschieht einiges in der Region. So kann die Kirche Santa Maria degli Angeli während eines halbstündigen 3D-Rundgangs eindrücklich erlebt werden. Und im LAC Lugano Arte e Cultura gibt es jeden zweiten Sonntag im Monat klassische Konzerte. (RMA)